

„Rheinischer Krummstiel“ im Katzenlochbachtal

NATURSCHUTZGEBIET Lengsdorfer Bachfreunde pflanzten 20 Obstbäume. Erste Ernte voraussichtlich erst in zehn Jahren. Naturschützer und SPD regen Aufstellung einer Hinweistafel an

LENGSDORF/IPPENDORF. Der „Rheinische Krummstiel“ und die „Köstliche von Charneux“ sind jetzt im Katzenlochbachtal heimisch. Die Lengsdorfer Bachfreunde pflanzten am Samstagmorgen 20 Obstbäume mit den ausgefallenen Namen in dem Naherholungsgebiet, das seit April dieses Jahres unter Naturschutz steht.

„Mit der Deklaration des Tals zum Naturschutzgebiet ergeben sich nicht nur Verbote“, sagte Manfred Bürger, Vorsitzender der Bachfreunde, nach der Pflanzaktion. Auch Gebote, wie etwa die Sicherung des Baumbestandes, gehören dazu. Da kam es den Naturschützern ganz gelegen, dass die Stadt ihnen ein rund 5 000 Quadratmeter großes Grundstück direkt am Bach zugänglich machte und auch die 20 Bäume bezahlte.

„Einige der im Tal stehenden Obstbäume sind alt und gehen bald kaputt“, erklärte Bürger. Diese Bäume stehen teilweise auf verpachteten und landwirtschaftlich genutzten Flächen. Die Pächter aber seien nicht daran interessiert, Bäume mitten auf dem Feld nachzupflanzen. Daher ist das städtische Grundstück, das zur Hälfte bewaldet ist, den Bachfreunden ein willkommenes Angebot. Es ist nicht für

Spaziergänger zugänglich und bietet mit einer großen Wiese genug Platz zum Nachforsten der Streuobstbäume.

Apfel-, Birn- und Pflaumenbäume stehen nun auf der Fläche am Ippendorfer Westhang. „Zu unseren Aufgaben gehört aber nicht nur das Pflanzen, sondern auch die Pflege und Ernte“, so der Bachfreund. Allerdings können die ersten Äpfel und Birnen erst in rund zehn Jahren gekostet werden. So lange dauert es nach Schätzungen der Bachfreunde, bis ihre Arbeit Früchte trägt.

Bis dahin werden die Lengsdorfer aber nicht untätig bleiben. Sie wollen jetzt eine Kennzeichnung des Tals als Naturschutzgebiet erreichen. „Seit April ist es festgelegt, aber noch immer gibt es keine Hinweisschilder für Fußgänger“, sagte der Vorsitzende etwas verärgert. Selbst die Pächter wüssten teilweise nicht, dass ihr Land unter Naturschutz stehe.

Den Vorschlag der Bachfreunde hat jetzt die Hardtberger SPD-Bezirksfraktion aufgegriffen. Für die übernächste Sitzung der Bezirksvertretung am Mittwoch, 15. Dezember, beantragen die Sozialdemokraten die Aufstellung eines solchen Schildes. Eine Tafel mit Erklärungen zu Natur und



Nach getaner Arbeit stärkten sich die Lengsdorfer Bachfreunde mit einer Gulaschsuppe. Gespannt warten sie jetzt darauf, ob die Bäume anwachsen.

FOTO: MAX MALSCH

Landschaft würde den Naturschutz der Bevölkerung näher bringen und wäre ein Beitrag zum pfleglichen Umgang mit den zu schützenden Werten, schreibt SPD-

Fraktionschef Franz Steffen in der Begründung. Als Bachfreund beteiligte er sich ebenfalls an der Pflanzaktion am Samstag. kng